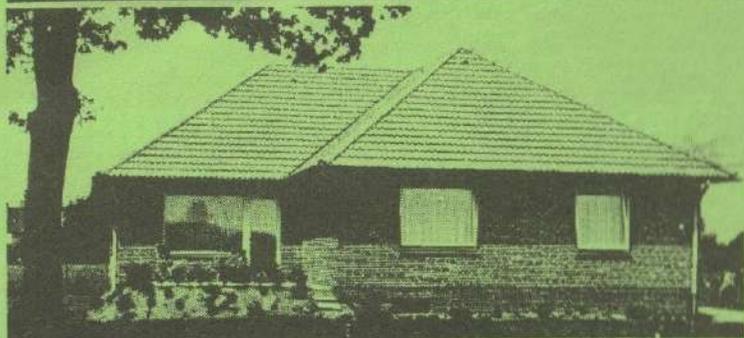


# HOLSTEIN-HAUS



## Stein auf Stein von erfahrenen Handwerkern gemauert

### Unsere Leistung

Ist überzeugend. An jedem Arbeitstag werden durchschnittlich 6 Holstein-Häuser fertiggestellt. Stein auf Stein. In herkömmlicher, grundsolider Handwerksarbeit. Diese tausendfache Erfahrung steckt in jedem Holstein-Haus.

### Jedes Holstein-Haus

ist in zweischaliger Bauweise erstellt. Voll verklünnert mit Luftschicht und Hintermauerwerk. (Gesundes Wohnen) Isolierverglasung und div. Extras sind im Preis enthalten. Schlüsselfertige Übergabe.

### Mobiles Wohnen

#### mit 100% Raumreserve

Holstein-Häuser sind voll unterkellert. Das Dach-

geschoß ist ausbaufähig. Unsere vielfältigen Typen lassen sich individuell variieren und ausstatten. Jeder persönliche Wunsch kann berücksichtigt werden.

### Festpreisgarantie

und Gewährleistung für solide Handwerksarbeit erhält jeder Bauherr. Als größter Hersteller konventioneller Typenhäuser in der BRD ist Holstein-Haus auch im Preis unschlagbar.

### Informieren kostet nichts!

Schicken Sie den Informations-Gutschein an die Hauptverwaltung in Bilsen oder wenden Sie sich direkt an eine in Ihrer Nähe arbeitende Zweigstelle. Auch bei der Beschaffung von Grundstücken sind wir Ihnen behilflich!

Ihre nächste Zweigstelle

**HOLSTEIN-HAUS**

2240 Heide

Hochfelder Weg 5

Telefon: 04 81 / 41 14

### Informations-Gutschein 9

für kostenloses Prospektmaterial mit Preisangaben

Name: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Bauplatz gesucht  vorhanden

Holstein Haus  
Hauptverwaltung  
2081 Bilsen/Quickborn  
Tel. (041 06) 50 55-56



# KIEK

# 3

## SCHÜLER ZEITUNG

DES

## GYMNASIUMS HEIDE - OST

# INN

## K I E K I N

Schülerzeitung des Gymnasiums i.E.  
im Schulzentrum Heide-Ost

### IMPRESSUM

Chefredakteur	Christian Wegner	G 8b
Stellvertreter	Michael Reinsch	G 8d
Geschäftsführer	Susanne Scharf	G 9a
Redakteure	Lutz Boguhn	G 5a
	Lars Böttcher	G 5a
	Volker Dankers	G 5a
	Nicole Wolke	G 7c
	Silvia Brzoska	G 7d
	Thomas Diener	G 8b
	Wiebke Schmidt	G 8b
	Katja Piening	G 8c
	Jörg Raudonat	G 8c
	Carsten Löbbert	G 9a
Beratende Lehrerin	Frau Noack	
Ausgabe	3/76	
Auflage	600 Stück	
Preis	0,50 DM	

Zuschriften bitte direkt in den Meckerkasten, Kennwort KIEK IN,  
oder an das Redaktionsteam des Gymnasiums i.E. im Schulzentrum  
Heide-Ost, Friedrich-Elvers-Straße, 2240 Heide

Bitte beachtet die Anzeigen unserer Inserenten.

Einem Teil der Ausgabe von KIEK IN 3 liegt ein Anmeldeformular  
für den Förderverein des Gymnasiums i.E. bei.

## I N H A L T S Ü B E R S I C H T

	Seite
Was wir noch sagen wollten ...	2
Lieber Herr Gill!	3
Internationale-Schul-Hitparade	5
Jeder vermißt ihn	6
Rosi in Heide	6
KIEK IN-Preisausschreiben	7
Gebet eines Schülers	8
Zusatzaufgabe	9
Die Nacht des Schreckens	10
Lehrersteckbriefe	11
Halb Acht	12
Betrifft: Fahrschüler	13
Interview mit der Fa. Jungjohann	
Typisch?	15
Ein Wettkampf	16
SV-Nachrichten	17
Lehrerlogik	17
KIEK IN-Horoskop	18
Gills Informations Ecke	19

In der nächsten Ausgabe starten wir die Serie " Umweltprobleme "  
mit dem Thema " Kernkraftwerke ".

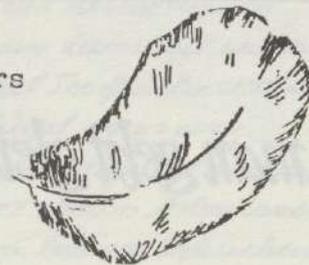
WÄSCHEHAUS  
**REIMERS**

Besser schlafen auf Qualitäts-  
tratten

Wäschehaus Reimers

Friedrichstr.34

2240 Heide



Was wir noch sagen wollten .....

Unter dieser Überschrift werdet ihr von jetzt an unsere Redaktionsnachrichten finden.

"Wir", das sind(im Augenblick)

Katja Piening, G 8 c, Redakteurin  
Jörg Raudonat, G 8 c, Redakteur (Hitparade)  
Wiebke Schmidt, G 8 b, Redakteurin (Interviews)  
Thomas Diener, G 8 b, Fotograf  
Nicole Woike, G 7 c und  
Silvia Brzoska, G 7 d, Redakteurinnen (graphische Gestaltung)  
Carsten Löbber, G 9 a, Redakteur (Geschäftsführung)  
Susanne Scharf, G 9 a, Geschäftsführerin  
Michael Reinsch, G 8 d, stellv. Chefredakteur  
Christian Wegner, G 8 b, Chefredakteur

und die beratende Lehrerin Frau Noack.

Nun zur letzten Ausgabe.

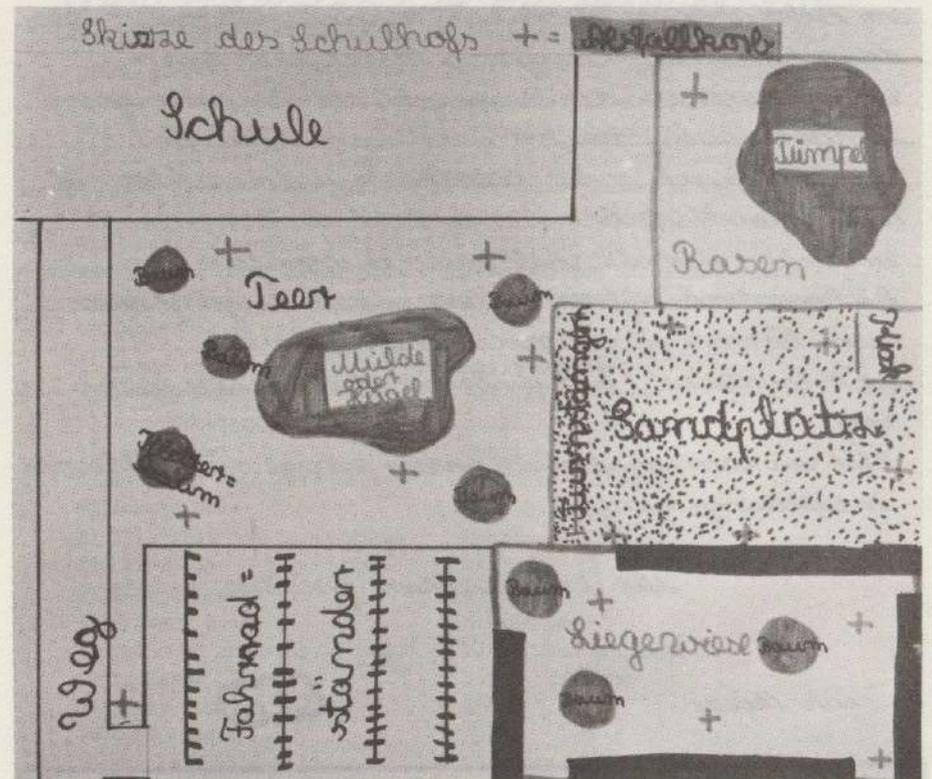
"KIE K' IN 2" war kein Meisterstück, das wissen wir. Nach der sehr starken 1. Ausgabe (46 Seiten + Umschlag), Kosten ca. 900,-- DM) waren wir aber gezwungen, aus der 2. Ausgabe ein "Anzeigenblatt" zu machen, um das Defizit wieder auszugleichen. Das ist uns gelungen, und wir können euch jetzt ein umfangreicher und interessanter gestaltetes Heft in die Hand geben. Wir glauben, mit "KIEK IN 3" das richtige Mittelmaß gefunden zu haben.

Eure KIEK IN - Redaktion

...man geht gleich ins

TEXTIL  
HAUS  
**LOOFT**  
HEIDE

Dithmarschens  
beliebte  
Einkaufsstätte



Heide, d. 28.9.76

Seht gebeten Herzlich!

Im Namen der Klasse G 6c habe ich eine Bitte an Sie! Es könnten einige Verbesserungen vorgenommen werden, denn der Schulhof ist nicht zu Gunsten der Kinder aufgebaut. So z.B. könnten ein Hirsch, Tannstangen und eine Liegefläche. Ein Kletterbaum wäre auch ganz schön. Man kann zum Teil wieder Sand aufschütten, weil jetzt zu viel Teerfläche vorhanden ist. Wir finden, daß ein Kugel oder eine Mulde in die Mitte des Schulhofs angelegt werden könnte, denn auf dem Kugel vor ihrem Arbeitsraum soll wir nicht hinauf. Eine bessere Beleuchtung

im Herbst und im Winter sollte auch vorhanden sein,  
damit man den Übergang besser sehen kann.

Wenn man in die Pause geht, möchte man gerne  
Fangen spielen, laufen und rennen dürfen.

Es sollten auch mehr Abfallkörbe auf dem Schulhof  
stehen, denn oft ist man zu faul, zum Abfallkorb  
zu laufen, deshalb wirft man es irgendwo hin.

Die Rosenkreute stehen da, wo sie jetzt angelegt sind.  
Man könnte sie woanders hin pflanzen.

Die "Kulpersteine" (für die Bäume) müssen auch  
weg.

Wir würden uns freuen, wenn einige dieser Wünsche  
in Erfüllung gingen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



P.s.: siehe Skizze.

## INTERNATIONALE SCHUL-HITPARADE

Heute starten wir unsere erste INTERNATIONALE SCHUL - HITPARADE.  
Da wir wissen, wie sehr Ihr Euch für Musik interessiert, haben  
wir 15 Titel ausgewählt, die wir hiermit vorstellen. Eure Aufgabe  
ist es nun, die drei Titel, die Euch am besten gefallen, auf ein  
Blatt Papier zu schreiben und in den Meckerkasten zu werfen. Wir  
werden dann die 10 beliebtesten Scheiben zusammenstellen und in  
der nächsten Ausgabe EURE SCHUL - HITPARADE veröffentlichen. Dann  
stellen wir auch wieder 5 neue Lieder vor, und Ihr könnt wieder  
wählen. So habt Ihr in jeder KIEK IN die Titel, die zur Zeit die  
beliebtesten an der Schule sind.

- |                                |                         |
|--------------------------------|-------------------------|
| 1) Jeans on                    | David Dundas            |
| 2) I only wanna be with you    | Bay City Rollers        |
| 3) Love Stealer                | Hello                   |
| 4) Daddy Cool                  | Boney M.                |
| 5) Rock and Roll Love Letter   | Bay City Rollers        |
| 6) Jungle Rock                 | Hank Mizell             |
| 7) I'll meet you at midnight   | Smokie                  |
| 8) Horoscope                   | Harpo                   |
| 9) Tear me apart               | Suzi Quatro             |
| 10) Mystery Song               | Status Quo              |
| 11) Don't go breaking my heart | Elton John and Kiki Dee |
| 12) In Zaire                   | Johnny Wakelin          |
| 13) Money, Money               | Abba                    |
| 14) Lost Angels                | Sweet                   |
| 15) That's Rock'n Roll         | Shaun Cassidy           |

### Heizung - Lüftung - Ölfeuerungs-service Sanitär - Bauklempnerei



Fachmännische Beratung  
Wartung Ihrer Heizungsanlage  
Günstigste Einstellung des Ölbrenners  
Fachgerechte Ausführung  
von Sanitär- und Klempnerarbeiten

**Günter Pioch**

Heide-Süderholm, Telefon (04 81) 41 41  
Zweigstelle Hemmingstedt 41 16



KURT MOH

FLIESENLEGERMEISTER

2241 Nordhastedt, Klaus-Groth-Str. 9

Telefon (04804) 413

JEDER VERMISST IHN --- WAS ?

Für jeden war es ein Schrecken! Oder war es Ungewohnheit?  
Ein jeder fragte sich, warum hat er ihn nicht mehr? - -  
den Bart! Ohne den Bart sieht er so unvollständig aus!  
Der Bart war sein Merkmal! Jetzt hat er nichts mehr zum  
Kraulen, wenn er überlegt - oder so!  
Wenn er in Verlegenheit ist, weiß er nicht mehr wohin mit  
den Händen.

Es hat auch noch seine Nachteile für den Barträger, wenn  
er den Bart noch hätte!

Zum Beispiel: Beim Biertrinken!  
Beim Essen!  
Beim Sprechen!  
Beim Singen!  
Beim Rauchen!

Man sieht also: jedes Ding hat seine 2 Seiten!  
Ich glaube jeder weiß von wem die Rede ist. Oder???

Andrea Schirk G 7d

bücher bücher bücher bücher  
Das Geschenk zum Fest:  
Jugendbücher, Sachbücher, Lexika

Das Fachgeschäft in der Heidestraße  
heider buchhandlung emil sund  
Friedrichstraße 26 - Ruf 31 00

Rosi Mittermaier in Heide !?

Eine tolle Sache ! Rosi Mittermaier sollte am Sonnabend kommen !  
Zu Biehl nach Heide ! Die ganze Klasse wußte davon .  
Kaum hatte es also am Sonnabend geläutet , 'rauf auf die Räder  
und los zu Biehl . Natürlich wollte man als einer der ersten  
da sein . Die anderen schlugen sich womöglich schon um die  
Autogramme . Kam man überhaupt noch rechtzeitig ? Wie lang war  
wohl die Schlange der Fans inzwischen ?  
Jetzt , endlich , warf man sich auch ins Gedränge . Ins Gedränge ?  
Ein paar Leutchen standen am Eingang und warteten auf Einlaß .  
Hatte man etwa zuviel erwartet ? Kein Geschrei , keine Fähnchen ,  
Biehl war nicht einmal voll . Im Obergeschoß dann die erhoffte  
Schlange der Fans : stumm wie die Fische . Nahm man hier an  
einer Beerdigung teil ? Auch Rosi schien sich in ihrer Haut  
nicht wohlfühlen und verschwand kurz darauf :  
Autogrammkärtchen und Rosen waren verteilt , was wollte man  
noch mehr ?

# PREIS AUS SCHREIBEN

THEMA: TYPISCH LEHRER

Wer mitmachen will, muß irgendetwas darstellen, was für irgend-  
eine unserer Lehrkräfte typisch ist. Das kann ein Foto, eine  
Fotomontage, eine Karrikatur oder eine Zeichnung sein. Die  
drei besten Arbeiten werden prämiert. Steckt Euer "Werk" -  
versehen mit Name, Alter und Klasse - in einem Briefumschlag  
in den Meckerkasten, bis spätestens **15.1.77** Vielleicht  
gewinnt Ihr dann ein spannendes Buch.

Viel Spaß und viel Glück wünscht Euch die Kiek In Redaktion

**Das Haus, das Ihnen bauen hilft.**

**Für Haus-  
und Gartenpflege**

**Farben · Lacke · Tapeten  
Teppichauslegware**

**Werkzeuge  
Gartengeräte  
Drahtgeflecht  
Jägerzäune**

**BauZentrum  
Schröder**

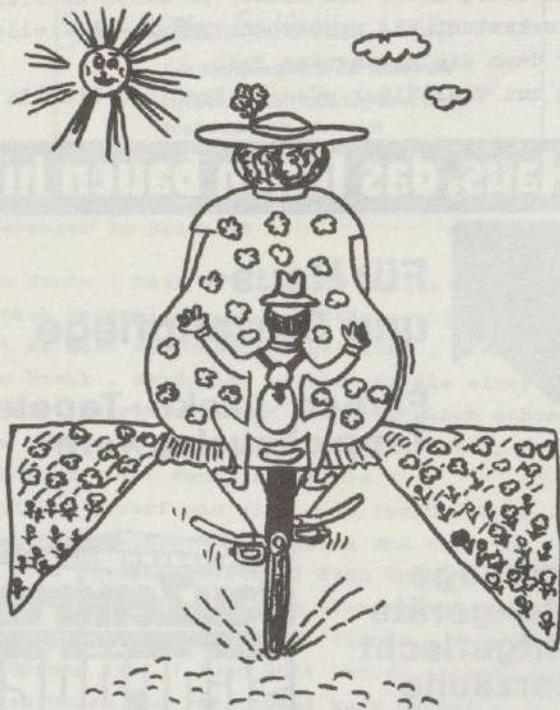
224 Heide Weidenkamp, an der B5

# GE BET EINES SCHÜLERS

Schule unser, die du bist im Leben,  
zur Kenntnis genommen werden unsere Bemühungen,  
unser Erfolg steige,  
unsere Leistungen kommen, wie im Unterricht,  
also auch in den Arbeiten.  
Unsere täglichen Schularbeiten gib uns heute  
und verkürze unsere Schuljahre,  
wie auch wir werden steigern unseren Fleiß,  
und lasse uns nicht ins Klassenbuch schreiben,  
sondern erlöse uns von dem Leistungsdruck,  
denn dein sind die Klassenarbeiten und die  
Zeugnisse, und das Abitur in sechs Jahren.

Amen

## Sommerfreuden!



„Sieh mal stup,  
da wärem net öhem  
Beimchen!“

„Gürstern —  
Reist all a.“

# ZUSATZAUFGABE

Heute habe ich mit dem Stuhl gewackelt. Das büßte ich mit dieser Zusatzaufgabe. Es könnte ja ein Unfall passieren, wie zum Beispiel ein Genickbruch oder eine Kopfverletzung. Und wenn das passiert ist, wird der Lehrer zur Kasse gebeten. Manchmal kann er dann sein Leben lang bezahlen. Vielleicht muß er dann sogar sein schönes Auto verkaufen.

Ich habe nicht mit dem Stuhl gewackelt, um mal zu sehen, ob Herr K., unser Klassenlehrer, es sieht. Es gibt ja solche Leute, die solche Mutprobe machen, aber ich habe es wegen etwas anderem gemacht, nämlich: Ich bin es gewohnt, immer mal mit dem Stuhl zu wackeln, weil unser Grundschullehrer Herr Köhlert nichts dagegen sagte. Deshalb habe ich einen Spruch erfunden: „Gewohnheit schützt nicht vor Strafe.“ Ich muß sagen, daß ich es nicht richtig finde, daß Herr Köhlert mir da keine Strafarbeit aufgegeben hat. Ich kann mir nämlich vorstellen, daß Herr K. beim Stuhlwackeln sehr nervös wird. Deshalb möchte ich mich bemühen, nicht mehr so viel mit dem Stuhl zu wackeln.

B.C.

## Quartz - Uhren nur vom Fachman



UHREN  
SCHMUCK  
JUWELN  
BESTECKE

tel. 2759 - HEIDE / Holst. - Markt 53

## Fachgeschäft für Uhren + Zeitmaßtechnik

das aktuelle buch



für Schule  
Freizeit  
Hobby

scheller buchhandlung  
am markt

# DIE NACHT DES SCHRECKENS

Da lag sie. Ein dröhnender Donnerschlag ließ mich erschauern. "Einmal mußt du es ja doch tun," sagte ich mir, "es gibt keinen Ausweg. Hauptsache, es geht schnell und tut nicht sehr weh." Ich wollte sie schon in die Hand nehmen, da fiel mir ein, daß ich die Vorhänge noch nicht zugezogen und noch keine Schüssel für das Blut bereitgestellt hatte. "So, nun kann es ja losgehen," sagte ich betont heiter, um mir Mut zu machen. Da fiel mein Blick auf den Kalender. Heute war Freitag der 13. "Kann ich es an so einem Tag überhaupt wagen?" fragte ich mich. "Nur zu!" befahl ich mir dann. Waren die Schneiden auch scharf genug? Ich strich mit dem Daumen vorsichtig darüber. Man hätte damit ein Haar spalten können. Doch ich, ich würde damit ..... brrrr! Kalter Schweiß rann mir den Rücken hinunter. Noch schnell einen Schluck Wasser, um die trockenen Lippen zu benetzen. Ich hauchte: "Los jetzt, tu's endlich, oder bist du wirklich so ein Waschlappen?" Nein, das wollte ich nicht auf mir sitzenlassen. Ich nahm also die Schere mit hartem Griff und dann? Dann schnitt ich mir kaltblütig die Fingernägel.

Christa Harms  
G 8 c



## HIRSCH

Ihr FACHGESCHÄFT  
in Wolle, Handarbeiten  
und Knüpfwaren

Heide  
Friedrichstr.

Husum  
ZOB

Flensburg  
Rathausstr.

Für alle Gelegenheiten

stehen Ihnen unsere beliebten  
**blauen Busse**  
zu zeitgemäßen Preisen  
zur Verfügung.

**H. u. H. Jungjohann**  
Verkehrsgesellschaft · Heide

## Lehrersteckbriefe

Frau Haar  
("Haar wie Perücke")



Geboren 1950 in Rolfshagen (Weserbergland); Anfang des Schuljahres von Bad Schwartau (dort Referendariat) nach Heide gekommen, augenblicklicher Wohnsitz Schwienhusen; Unterrichtsfächer: Englisch, Religion (Neigungsfach: Latein); Körpergröße: 1575 mm, Schuhgröße: 36, Gewicht: veränderlich, nimmt beim Korrigieren von Klassenarbeiten zu (Grund: selbstgebackene Denkhilfen); Augen- und Lieblingsfarbe: blau, Hobby: Lesen (Agatha Christie), Schwimmen, Backen (siehe Gewicht), Schlafen

Herr Weinert



Systematik:

Reich	-	Bio - Raum
Stamm	-	Lehrer
Klasse	-	G 5 a
Ordnung	-	auf jeden Fall
Familie	-	Weinert
Gattung	-	begeisterter Natur- Faunist
Art	-	sehr umgänglich

Geboren 1948 in Schleswig; im Februar 1976 von Flensburg (Referendariat) nach Heide gekommen; Unterrichtsfächer: Englisch, Biologie (Neigungsfach: Sport); Körpergröße: 1.85 m, Schuhgröße: 46, Gewicht: 82 kg, Augenfarbe: blau; Hobbys: Volleyball, Tischtennis, Popmusik, Familie; Leibgericht: Rübenschmaus mit Bockwurst

Herr Lubs  
(Spitzname "Lobo")



Geboren 1950 in Kiel; Anfang des Schuljahres von Itzehoe (Referendariat) nach Heide gekommen; Unterrichtsfächer: Mathematik, Physik; Körpergröße: 1.82 m, Schuhgröße: 42, Gewicht: 80 kg, Augenfarbe: blau, Lieblingsfarbe: gelb; Hobbys: Autofahren, Mofafahren ohne Sturzhelm, Basteln, Musik, Feinschmecken; Herr Lubs ist verheiratet und sieht Vaterfreuden entgegen.

Herr Hamann



Geboren 1947 in Brunsbüttel; Anfang des Schuljahres vom Studienseminar aus Neumünster nach Heide gekommen; Unterrichtsfächer: Geschichte, Deutsch; Körpergröße: 1.80 m, Schuhgröße: 41 - 42, Gewicht: ca. 65 kg, Augenfarbe: wasserblau; Hobbys: Radfahren und Lesen

**Carl Scheel**  
*Heide am Markt*

1/2 8

Wer reitet so spät durch Wind und Nacht?  
S'ist der Vater,  
Es ist gleich acht.  
Den Knaben er wohl im Arme hält,  
Er reitet schnell,  
denn er ist erkält'.  
Heut' werden's wohl etwas länger brauchen,  
denn der Paps will erst mal eine rauchen.  
Der Knabe schreit:  
"Hey, Daddy, du,  
ich lieg doch im Sterben, nun reit' doch schon zu!"  
Halb acht, halb neun, es wird schon heller,  
Der Vater reitet immer schneller,  
Erreicht den Hof mit Müh' und Not,  
der Knabe lebt,  
das Pferd ist tot.  
frei nach OTTO

Werden die Busverbindungen besser?

Darum ging es bei unserem Gespräch mit der Firma Jungjohann. Die wichtigsten Ergebnisse möchte ich hier kurz zusammenfassen.

1. Für die Hauptschule Heide-Ost ist augenblicklich nur ein einziger Schulbus im Einsatz, der die Schüler aus Lohe, Lieth und Hemmingstedt befördert. Alle anderen Fahrschüler fahren mit Linienbussen der Fa. Jungjohann bzw. mit der Bahn. Schulbus und Linienbusse sind nach Angaben der Fa. Jungjohann ständig vollbesetzt.
2. Die Mehrzahl der 300 Fahrschüler unserer Schule (nämlich 80 %) ist auf die Linienbusse angewiesen und muß sich nach deren Abfahrtszeiten richten. Der neu eingeführte Zeitplan (Schulschluß jeweils 5 - 10 Minuten früher) machte bereits ein Erreichen des 12.20 Uhr Busses an Wochentagen auch ohne Zwischenspurts möglich. Es bleiben die Fahrschüler, die mit der Bahn oder dem 14.30 Uhr Bus fahren.
3.
  - a) Für die Strecken Heide - Lunden - Friedrichstadt und Heide - Albersdorf - Hademarschen besitzt die Fa. Jungjohann keine Konzession, d. h. diese Strecken werden von der Bahn beansprucht und dürfen daher weder von Schulbussen noch Linienbussen befahren werden.
  - b) Mit den Linienbussen der Fa. Jungjohann fahren Schüler aller Heider Schulen sowie Angestellte und Beamte. Dabei werden die Schüler zu einem günstigeren Tarif befördert als andere Fahrgäste. Folglich sind die Fahreinnahmen eines reinen Schulbusses geringer als die eines Linienbusses; die Differenz muß von der Schule ausgeglichen werden. Der Unterhalt mehrerer Schulbusse würde der Schule aber auf die Dauer zu teuer werden.

Warum setzt nun die Fa. Jungjohann ihre Busse nicht zu günstigeren Zeiten, d. h. an Wochentagen um 13.10 Uhr Sonnabends um 11.50 Uhr ein ?

Wie schon gesagt, fahren mit den Linienbussen außer den Fahrschülern auch Angestellte und Beamte. Da aber die Schüler der Berufsschulen und viele Angestellte und Beamte erst eine Stunde nach den übrigen Fahrschülern nach Hause fahren können, ist der Einsatz der Busse zu dieser Zeit für Jungjohann rentabler. Auch eine Umlegung bzw. Zusammenlegung der Buslinien wäre sehr umständlich und kommt für die Fa. Jungjohann ebensowenig in Frage wie der Einsatz zusätzlicher Busse. Abhilfe könnte nur eine Veränderung im Stundenplan schaffen:

An einem Tag der Woche mit 6 Stunden Unterricht fällt die letzte Stunde weg und wird sonnabends angehängt.

4. Im Falle der Einführung einer (gemäßigten Form der) 5 - Tage - Woche würde sich ebenfalls nichts an den Busverbindungen ändern. Die Fa. Jungjohann hat dafür den Vorschlag gemacht, die Samstags-Stunden so zu verteilen, daß sich nur Tage mit 5 und 7 Stunden Unterricht (Kurse, Chor usw. nicht mitgerechnet) ergeben. Das wäre zwar besonders in den 5. und 7. Klassen nicht ohne weiteres möglich, würde aber lange Wartezeiten der Fahrschüler größtenteils vermindern.
5. Die Fa. Jungjohann ist gerne bereit, mit der Schule über das Fahrschüler - Problem zu sprechen.

**Fazit:** Solange die Schule den Stundenplan nicht ganz umwirft, wird sich an der Lage der Fahrschüler gar nichts ändern. Man wird sich wohl oder übel daran gewöhnen müssen, daß trampende Schüler am Straßenrand zum alltäglichen Bild von Heide gehören.

Christian Wegner

G 8 b

## MUSIK-ELEKTRONIK

2240 Heide Friedrichstr. 41a

Musikinstrumente und Verstärkeranlagen  
aller Art

## TYPISCH ?

Inge (14) hat ihre Eltern überredet, sie auf eine Fête gehen zu lassen. Sie muß allerdings um 20 Uhr zu Hause sein. Als sie mit den anderen zusammen ist, vergißt sie die Zeit. Erst kurz nach acht fällt ihr ein, daß sie eigentlich schon daheim sein sollte. Sie will sich von den anderen verabschieden, doch die bitten sie, noch zu bleiben. Erst will Inge nicht, doch dann läßt sie sich überreden.

Als sie um 22 Uhr schließlich nach Hause kommt, warten die Eltern im Wohnzimmer auf sie...

///Wie könnte die Geschichte weitergehen? Uns würde interessieren, wie Ihr zu diesem Thema steht, oder ob Euch so etwas auch schon passiert ist und wie es dann ausgegangen ist. Wenn Ihr dazu einen Schluß schreiben wollt, dann steckt ihn doch bitte in den Meckerkasten. Interessante Beiträge würden wir gerne veröffentlichen.///

Das Folgende hat sich eine Schülerin der 8. Klasse ausgedacht:

Als Inge ins Wohnzimmer kommt, fährt ihr Vater sie an:

Vater: Wo warst du so lange?

Inge: Auf der Fête bei Heinz. Wieso?

Vater: Ah, frech wird sie auch noch! Ich hab' gesagt, du bist um 8 Uhr zu Hause!

Inge: Ja, aber Jüngere durften länger als ich, zum Beispiel Britta von nebenan ...

Vater: Was andere dürfen, interessiert mich nicht! Du hast hier zu sein, wann ich es dir sage!

Inge: Aber andere ...

Vater: Halt den Mund! Hier hab'ich zu bestimmen! Ich bin der Herr im Haus!

Mutter: Reg' dich nicht auf, Paul.

Inge: Mein Bruder Max durfte ja auch bis 10 Uhr weg, als er vierzehn war!

Vater: Jaaa, dein Bruder! Dein Bruder ist ein Junge und du ein Mädchen!

Mutter: Paul! Schrei' das Kind doch nicht so an! Denk' doch mal an deine Jugend.

Vater: Damals war alles anders als heute. Die Jugendlichen von heute sind viel verdorbener als wir es damals waren.

Inge: Soll das etwa gegen mich sein? Ich finde es fies von euch, daß...

Vater: Halt den Mund!

Inge läuft weinend aus dem Zimmer.

Helga Thulin G 8c

## EIN WETTKAMPF

(nicht ganz ernst zu nehmen)

Die Teilnehmer des nächsten Wettbewerbs marschieren ein. Drei-  
zehn reizend gebaute Hammerwerfer. Das Auge ist entzückt. - Es  
sind am Start die Werfer der 150 kg-Klasse (Leichtgewicht). Mor-  
gen sind die schwereren Klassen dran. Man muß einfach die leicht-  
füßige Gangart dieser wahren Athleten bewundern, obwohl der olym-  
pische Rasen erheblich unter den Tritten leidet. - Nun zum Wett-  
kampf selbst. Dazu gehören die Vorübungen: beispielsweise Ein-  
gleiten und Eindrehen, einer wäscht mit Eimer, Wasser, Ajax und  
Feudel erst einmal den Ringboden aus, um besser gleiten zu können;  
ein anderer baut vor jedem Wurf schnell noch eine Art Palisaden-  
wand am vorderen Rand des Ringes auf, um ja nicht überzutreten;  
dann er ist derjenige, der am meisten Drehungen beherrscht: 21;  
er soll sich im Training voll auf die Drehungen eingestellt haben.  
Auch hier zeigt er ausgezeichnete Drehungen, die beim Eiskunst-  
lauf Höchstnoten bringen würden, und besonders die 12. und die  
16. sind sehr gut, dafür werden ihm 11 cm gutgeschrieben. Aber  
der Hammer fliegt jeweils nach hinten weg, weit über den Fang-  
zaun in die Zuschauerränge. Das ist aber gefährlich, sollte  
man meinen. Aber nein: vor dem Wettkampf bekam jeder Zuschauer  
ein eigens dafür konstruiertes Panzergewand ausgehändigt. -  
Mühe bereitet es den Kampfrichtern, diese Würfe zu messen.  
Denn jedes Mal müssen sie den Fangzaun wegräumen und auch über  
andere Hindernisse (Barrieren, Sitzbänke) hinwegmessen. Übrigens:  
der letzte Wurf dieses Athleten landet außerhalb des Stadions  
und nimmt die Hälfte eines Flutlichtmastes mit. Dieser Wurf  
wird selbstverständlich nicht gewertet. - Die ersten drei des  
Hammerwurfs kommen aus Uganda. Das ist eine Riesensensation!  
Denn aus Afrika kannte man bisher nur das Kokomußweitwerfen.

Selbstverständlich ist der Wettbewerb nun in keinster Weise  
abgeschlossen. Die ersten zehn müssen zur Urinprobe antreten.-  
Nach 3 Stunden, 4 Minuten und 13 Sekunden steht das endgültige  
Ergebnis fest: bis auf den 5. im Wettbewerb werden alle dis-  
qualifiziert. Muskelpillen vertilgt! Voll Anabolika! Ganz klar,  
das ist unfair. - Der 5. wird also erster, und zweiter wird  
der 12., der an sich keinen gültigen Wurf hatte, aber dessen  
2. Wurf nicht ganz so gültig wie der 2. des 11. war. - Ein  
Werfer (ist es der 7.?) ist so voll Muskelpillen, daß er wohl  
die Toilette betreten kann, aber nicht mehr herauskommt. Aber  
unter dem Beifall seiner Konkurrenten sprengt er mit seinen  
Schultern die ganze Toilettenkabine und tritt unversehrt heraus.-  
Die Medallien werden auf dem stillen Örtchen überreicht. Alles  
in allem war dies ein gelungener olympischer Wettbewerb!

V. Frank

# Sport Biere

adidas

Fußballstiefel und Trainingsschuhe  
Trainingsanzüge - Sporthosen



## SV - INFO

In diesem Schuljahr hat die SV schon vieles geleistet,  
aber vielen Schülern fällt es leider nicht auf, daß  
im Hintergrund die SV steht, und daß Verbesserungen  
nur durch die SV geschehen können.

So zum Beispiel: Der Meckerkasten.

Er erfreut sich bei den Schülern großer Beliebtheit,  
und viele Vorschläge wurden schon bearbeitet und werden  
es noch. Aber er steht Euch auch zur Verfügung, wenn  
Ihr etwas an die Schülerzeitung "KIEK IN" schreiben  
wollt.

An dieser Schule gibt es jetzt auch ein SV-Brett, das  
wir sehr begrüßen, denn dadurch können wir unsere  
Informationen an die Schüler weitergeben.

Aber auch mehrere Trinkautomaten (warme und kalte  
Getränke), Eure Liegewiese und eine Trennwand für  
den Aufenthaltsraum in der Halle, stehen auf dem  
Papier und "warten" nur darauf, aufgestellt (bzw. ange-  
legt oder gemauert) zu werden.

Als Schlußwort möchten wir noch sagen, daß wir nicht  
alle gesteckten Ziele erreichen werden, doch der  
Grundstein ist dafür gelegt und wir hoffen weiter auf  
Eure Mitarbeit

Eure SV

(A. Lorenzen u. F. Schirk)

## LEHRERLOGIK

1. Ich sehe heute wieder so viele, die nicht  
da sind.
2. Wo ist der Schmidt, fehlt der? Ja! Hat  
er denn auch einen Entschuldigungszettel  
mitgebracht?
3. Stell dich nicht so an offene Fenster;  
wenn einer rausfällt, will's keiner gewesen  
sein.
4. Ich sehe mich genötigt, eine neue Bankordnung  
einzuführen. Die vorderen Schüler müssen  
sich so setzen, daß ich die hinteren sehen kann.
5. So! Der Dritte wird nun der Sechste, und bis  
zum Zehnten muß jeder um zwei aufrücken.
6. Fredershausen, wie heißt das Buch, das ich  
nennen will?
7. Da sitzen auch ein paar Ungezogene. Ich will  
sie nicht nennen, aber sie sitzen zwischen  
Meier und Schadel!

KIEK IN - HOROSKOP

STEINBOCK: 22. 12. - 20. 1.

Da die höheren Baumschulen zur Zeit überbelegt sind, bleibt Dir wohl nichts anderes übrig, als sich auf den Hosenboden zu setzen und zu büffeln.

WASSERMANN: 21. 1. - 19. 2.

Du hast Dich in der letzten Zeit leider etwas übernommen. Denke jetzt wieder mehr an Deine schulischen Verpflichtungen. Sonst lauert der "Elaue Brief!"

FISCHE: 20. 2. - 20. 3.

Warum mußt Du immer die Lehrer ärgern, indem Du zu spät zum Unterricht kommst? Du weißt gar nicht, wie gern die Lehrer Dein Gesicht sehen.

WIDDER: 21. 3. - 20. 4.

Warum verstößt Du ständig gegen die Schulordnung? Du weißt doch, wie gerne Dich die Lehrer diese abschreiben lassen.

STIER: 21. 4. - 20. 5.

Deinem Gehirnkasten hat die lange Schonzeit sicherlich gut getan. Geh jetzt mit Vollgas wieder auf Deine Arbeit los. Du wirst Dich wundern, wie plötzlich alles klappt.

ZWILLINGE: 21. 5. - 21. 6.

In Mathe ist bei Dir oft der Wurm drin. Nimm ein gutes AB-führmittel, dann geht es wieder aufwärts.

KREBS: 22. 6. - 22. 7.

Warum denn so schüchtern? Wirf auch mal einen Blick auf das andere Geschlecht. Das Ergebnis wird Dich verblüffen.

LÖWE: 23. 7. - 23. 8.

Im sexuellen Bereich bist Du zwar genügend aufgeklärt, aber was den schulischen betrifft, bist Du ein Versager. Besuche den Film "Klassenkeile", da kannst Du einiges lernen.

JUNGFRAU: 24. 8. - 23. 9.

Geh Sonntagabend einmal früh ins Bett! Der Lehrer wird sich am Montagmorgen bestimmt ärgern, wenn Du munterer bist als er.

WAAGE: 24. 9. - 23. 10.

Bist Du noch allein, dann inseriere doch mal in der "KIEK I N", das kann Dein Glück sein.

SKORPION: 24. 10. - 22. 11.

Du bist auf dem besten Weg, ein "Prachtkerl(girl)" zu werden. Probier mal "Schnappy" und schlechte Noten sind immun gegen Dich.

SCHUTZE: 23. 11. - 21. 12.

Endlich hast auch Du die Vorteile eines Spickzettels erkannt! Aber pass auf, gerade auf Schützen werden die Lehrer in Zukunft ein besonderes Augenmerk haben.

GYMNASIUM  
**GILLS**  
IM  
**INFORMATIONSENCKE**

ENTSTEHEN

"Unterricht vor Ort":

Durch Vermittlung des Herrn Kreispräsidenten Glüsing und unter Führung des Geschäftsführers des Kreisbauernverbandes, Kreisverbandsdirektor Andresen, besichtigen die Untertertien des GHO mit Herrn Harder und Frau Heller am 01.12.76 und am 07.12.76 zwei Musterhöfe. DLZ und Dithmarscher Rundschau berichten darüber ausführlich:

2 Klassen des Gymnasiums Heide-Ost:

## Studienfahrt zu einem Bauernhof in Wrohm...

HEIDE/DITHMARSCHEN (dr). Am vergangenen Mittwoch wurde im Rahmen der Unterrichtseinheit „Agrargeographie der UdSSR und der USA - Ein Vergleich“ mit den Klassen 8a und 8b des Gymnasiums Heide-Ost eine halbtägige Studienfahrt durchgeführt. Hierzu hatte der Kreisbauernverband Dithmarschen freundlichweise seine Unterstützung zugesagt.

Ziel der Fahrt war es, vor Ort und vor allem praxisnah die Bedingungen eines typischen landwirtschaftlichen Betriebes in Schleswig-Holstein kennenzulernen, um so durch einen Vergleich mit den bereits abgehandelten Ländern strukturelle Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten aufzuzeigen. Darüberhinaus galt es, das Berufsbild eines nach marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten produzierenden Landwirts den Schülern vor Augen zu führen.

In seinem Einführungsvortrag erläuterte der Geschäftsführer des Kreisbauernverbandes, Agraringenieur Andresen, zunächst die Voraussetzung der Landwirtschaft im Kreis Dithmarschen und die damit in engem Zusammenhang stehenden Produktionsziele, um dann zu einem Vergleich der Landwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland mit der DDR überzuleiten. Nach dieser umfassenden theoretischen Fundierung wurde der Betrieb des Landwirts Johann-Wilhelm Rohde in Wrohm-Altenfähre besichtigt, der nun seinerseits in einem kurzen Referat Struktur, Produktionsziele und Arbeitsbedingungen seines Betriebes erläuterte, um im Anschluß daran gemeinsam mit seiner Frau den zahlreichen Fragen der Schüler Rede und Antwort zu stehen, wofür die Schüler beim Abschied mit lautem Beifall dankten.

Abschließend traf man sich zu einem Milchfrühstück in Lexfähre, bei dem die Schüler Gelegenheit hatten, weitere Fragen zu stellen. Erfreulich war, wie Andresen und Rohde überrascht anmerkten, daß keineswegs naive, sondern durchweg fachlich qualifizierte Fragen gestellt wurden, die erkennen ließen, daß die Studienfahrten dieser Art keineswegs als Ausflugsveranstaltungen anzusehen sind, sondern eine wichtige, praxisbezogene Ergänzung des Unterrichts in der Schule darstellen.

Im. In diesem Sinne ist für das nächste Jahr die Besichtigung eines Industriebetriebes geplant. Die Klassen 8b und 8c werden in der nächsten Woche eine Studienfahrt der eben beschriebenen Art durchführen.

Kreispräsident Hermann Glüsing hatte die Kontakte zwischen der Schulleitung des GHO und Kreisverbandsdirektor Andresen hergestellt. Die didaktische Vorbereitung oblag den in den Untertertia unterrichtenden Kollegen Harder und Heller.

Herr Pritschow wird als Beauftragter des Lehrerkollegiums Mitglied des Erweiterten Vorstandes des Fördervereins GHO.

Herr Hamann wird Vertreter der Lehrer im Gremium der Verfügungsberechtigten über den Kulturfonds.

Herr Harder wird Kontaktlehrer für die Berufsberatung.

Aus dem Gästebuch der Schule:

- 29.10.1976 Hospitation durch StD Dr. Speck vom IPTS-Seminar für Gymnasien, Flensburg, im GHÖ (Geschichte)
- 04.11.1976 Hospitation durch StD Hoop vom IPTS-Seminar für Gymnasien, Flensburg, im Chemieunterricht einer Obertertia
- 06.12.1976 Hospitation durch StD Rüpke vom IPTS-Seminar für Gymnasien, Flensburg, im Sportunterricht

Aus dem Terminkalender des GHÖ:

- Ab 18.10.76 vorgezogener Unterrichtsbeginn (7.40 Uhr)
- 19.10.76 Schulleiternbeirat tagt unter Vorsitz von Frau H. Witt. Der Schulleiter berichtet bei dieser Gelegenheit über die Situation der Schule (Schwerpunkt Fahr Schülerproblem und bauliche Maßnahmen).
- 22.10.76 Die in Rendsburg tagende Direktoren-AG West wird für die erste Sitzung im neuen Jahr nach Heide-Ost eingeladen.
- 25.10.76 Die Mitglieder des Schulleiternbeirates "begehen" das Gelände. Herr Blankenburg informiert über die Ausrüstung naturwissenschaftlicher Fachräume. Im Sprachlabor frischt man sein Englisch auf und beschließt einmütig, dem Vorschlag von Frau Witt zu folgen und diese Veranstaltung in jedem Schuljahr zu wiederholen.
- 28.10.76 Die Schülerredaktion KIEK IN zieht positive Bilanz und gewährt dem Schulleiter weiterhin eine Seite "Spielraum".
- 18.11.76 Unser Gast Schüler Eduardo Nussano (Obertertia b) berichtet vor zwei Klassen über sein Heimatland. (Argentinien)

**Gesprächsabend Über Legasthenie-Stützkurs**

(zs) Heide  
Das Gymnasium Heide Ost (GHÖ) veranstaltet am Donnerstag, dem 25. November 1976, im Sprachlabor des Schulzentrums einen Gesprächsabend mit Eltern, deren Kinder am Stützkurs Lese-Rechtschreibschwäche in diesem Schuljahr teilnehmen.

Ausgangspunkt der Information bildet eine Darstellung der Problematik des Erscheinungsbildes der Lese-Rechtschreibschwäche, vornehmlich aus medizinischer Sicht, die der Klassenelternbeiratsvorsitzende der G 5d, Dr. med. Klaus Neu, Ostrohe, geben wird. Anschließend ist Gelegenheit gegeben, den Problembereich insgesamt, auch vor dem Hintergrund des neuen Legasthenie-Erlasses zu diskutieren.

Die beiden Lehrkräfte des GHÖ, die sich speziell mit Fragen der Lese-Rechtschreibschwäche befaßt haben, Frau Dr. Schnapauff und Frau Morgner, werden individuell Vorschläge machen, wie Eltern ihren Kindern helfen können, durch Alleinheitsmittel und durch Gesellschaftsspiele übend zu lernen. Hierzu werden sie konkrete Ratschläge für den Einzelfall geben, auch mit einem Seitenblick auf den sinnvollen Weihnachtseinkauf für die Betroffenen.

Die Schule flankiert mit dieser Veranstaltung ihr Stützkursprogramm, indem sie sich im Sinne der Bildungsberatung mit den Eltern abstimmt und diese stärker in die Bemühungen einbezieht, bei den Kindern vorhandene Lese-Rechtschreibschwächen abzubauen.

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr.

**Carrera-Talent Lutz Boguhn**



und Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!

## 2 Stunden beim Friseur

zu warten, ist in unserer hektischen  
Zeit keinem Kunden mehr zuzumuten.

### Das soll anders werden!

Mit unserem neuen

# SOFORTSERVICE

Ihr Spezial-Herren-Frisiersalon

## Kurt Hoffmann

2240 HEIDE-BUTENDIEK  
Helgoländer Straße 19  
☎ (0481) 87518



NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!

**OPEL AKTUELL**

## Wir verkaufen Fahrkultur.



Das geglättete Fahrgefühl. Den behaglichen Raumkomfort. Die konstant ausgewogene Ruhe. Die großen Kraftreserven. Die Handlichkeit. Sie sind zum Kennenlernen eingeladen.

# Opel Ascona.

*Werner Leinweber KG*

Heide, Hamburger Straße  
Telefon (0481) 3022

Wer die Fakten kennt, kauft Opel. 